

# Einführung in die Fachdidaktik Deutsch – Teil Literaturdidaktik



**KINDER- UND JUGENDLITERATUR –  
ALS GEGENSTAND DES  
DEUTSCHUNTERRICHTES**

# Lesesozialisation



- Sozialisation heißt, Mitgliedschaft in sozialen (Sub) Systemen zu erwerben.
- Die Lesesozialisationsforschung zeigt: Lesekompetenz wird früh und kontinuierlich in verschiedenen lebensweltlichen Feldern gefördert oder gehemmt.
- Wichtige Instanzen der Lesesozialisation: Bildungsnormen, Familie, Schule, Peers. (vgl. Skizze in Auszug Philipps 2010)
- Class, Ethnie, Gender als Parameter der Lesesozialisationsforschung.

# Kinder- und Jugendliteratur



- Was ist Kinder- und Jugendliteratur?
- Ist Kinder- und Jugendliteratur ein Genre der Literatur?



Paint by Francis

THE  
**L I F E**  
 AND  
 STRANGE SURPRIZING  
**ADVENTURES**  
 OF  
**ROBINSON CRUSOE,**  
 OF YORK, MARINER:

Who lived Eight and Twenty Years,  
 all alone in an un-inhabited Island on the  
 Coast of AMERICA, near the Mouth of  
 the Great River of OROONOQUE;

Having been cast on Shore by Shipwreck, where-  
 in all the Men perished but himself.

WITH  
 An Account how he was at last as strangely deli-  
 ver'd by PYRATES.

*Written by Himself.*

L O N D O N:  
 Printed for W. TAYLOR at the Ship in Pater-Noster-  
 Row. MDCCXIX.

THE| LIFE| AND| STRANGE SURPRIZING| ADVENTURES|  
 OF| *ROBINSON CRUSOE,*| Of *YORK,* MARINER:|\* Who  
 lived Eight and Twenty Years,| all alone in an un-inhabited  
 Island on the| Coast of AMERICA, near the Mouth of| the  
 Great River of OROONOQUE;|\*| Having been cast on Shore  
 by Shipwreck, where-|in all the Men perished but himself.|  
 WITH| An Account how he was at last as strangely deli-  
 |ver'd by PYRATES.\*| [rule]| *Written by Himself.*| [rule]|  
 LONDON:| Printed for W. TAYLOR at the Ship in Pater-  
 Noster-|Row. MDCCXIX.

# Joachim Heinrich Campe, Robinson der Jüngere (1779/80) - Vorbericht



Wenn ich die mannigfaltigen Zweckke, die ich bei der Ausarbeitung dieses Werkchens vor Augen hatte, nicht alle verfehlt habe, so liefere ich hier ein Buch, welches in mehr, als einer, Hinsicht Nutzen verspricht. ....

Meine *vierte* und wichtigste Absicht war, die Umstände und Begebenheiten so zu stellen, daß recht viele Gelegenheiten zu moralischen, dem Verstande und dem Herzen der Kinder angemessenen Anmerkungen und recht viele natürliche Anlässe zu frommen, gottesfürchtigen Empfindungen dadurch hervorwüchsen. Auch um dieser Ursache willen mußte ich mir einen eigenen Stof nach meinem jedesmahligen Bedürfnisse schaffen und von der alten Geschichte abgehen. Derjenige also, der dies Buch blos zur Leseübung für seine Kinder brauchen wolte, (welches gewöhnlicher Weise nicht das angenehmste Geschäft für sie ist) werde meinen angelegentlichsten Wunsch, - den Samen der Tugend, der Frömmigkeit und der Zufriedenheit mit den Wegen der göttlichen Vorsehung, in junge Herzen auszustreuen, gar sehr vereiteln. *Es sol erwachsenen Kinderfreunden zum Vorlesen dienen und nur solchen Kindern selbst in die Hände gegeben werden, die im Lesen schon eine zureichende Fertigkeit erlangt haben.*

# Joachim Heinrich Campe, Robinson der Jüngere (1779/80) - Vorbericht



Ehe ich aber von meinen Lesern Abschied nehme, sei es mir vergönt, junge Erzieher auf eine Nebenabsicht aufmerksam zu machen, die mir bei der Ausarbeitung dieses Buchs gleichfalls, als ungemein wichtig, vor Augen schwebte. Ich hoffte nemlich, durch eine treue Darstellung wirklicher Familienscenen ein für angehende Pädagogen nicht überflüssiges Beispiel des väterlichen und kindlichen Verhältnisses zu geben, welches zwischen dem Erzieher und seinen Zöglingen nothwendig obwalten muß. Wo dieses glückliche Verhältniß in seiner ganzen Natürlichkeit einmahl eingeführt worden ist: da sinken viele der sitlichen Erziehung entgegenstehende Klippen von selbst nieder: wo dieses aber nicht ist, - nun da nimt man seine Zuflucht zu dem Kompaß pädagogischer Künsteleien, dessen Abweichungen so mannigfaltig, und durch hinlängliche Beobachtungen bei weitem noch nicht bestimmt sind. -

Uebrigens enthält diese Absicht den Grund, warum ich lieber wirkliche, als errichtete Personen, habe redend einführen, und meistentheils wirklich vorgefallene Gespräche lieber habe nachschreiben, als ungehaltene und künstlichere Dialogen habe machen wollen.

# KJL - Herkunft



- Folklore
- Literatur in kinderliterarischer Bearbeitung
- spezifische (an Heranwachsende adressierte bzw. speziell für sie geschriebene) Literatur

# Kinder- und Jugendliteratur ist ...



- Gebrauchsliteratur
- Sozialisationsliteratur
- näher an den gängigen gesellschaftlichen Diskursen (sozial bzw. gesellschaftlich affirmativ ...)

Gegenbegriff zu:

- kanonischer Literatur
- autonomer Literatur
- Hochliteratur





Zur Problematik dieses Gegensatzes angesichts der Medienentwicklung und der daraus resultierenden Neuorganisation von Lesekultur und Literalität.

# Kinder- und Jugendliteratur



- War lange Zeit (bis in die 1960er Jahre) ausschließlich Freizeitlektüre.
- Führt zur Gleichsetzung von Privat- und Triviallektüre (Schmutz- und Schund-Debatte, Anti-Comic-Feldzug ...).
- Während das „gute Jugendbuch“ schon früh zum Gegenstand des Deutschunterrichtes avancierte.

# Kinder- und Jugendliteratur im Deutschunterricht



- KJL unter thematischem Interesse
- KJL in der Funktion der schulischen Unterstützung der Lesesozialisation
- KJL als Medium literarästhetischer Bildung



KJL enthält ein Curriculum poetischer  
Sprache vom Einfachen zum Komplexen.



Was heißt „einfach“ und „komplex“?  
Vgl. Sie dazu die Beispieltex te im Reader!